

Leistungsbewertungskonzept für das Fach Praktische Philosophie

Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum

1. Rechtliche Grundlagen

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum stützt sich auf:

- § 48 SchulG NRW (Leistungsbewertung),
- § 6 APO-S I,
- Kapitel 3 des Kernlehrplans Praktische Philosophie (Sekundarstufe I).

2. Fachspezifische Charakteristika

Das Fach Praktische Philosophie zeichnet sich durch seine besondere sprachliche Ausrichtung aus: sowohl das gesprochene Wort als auch das schriftlich Niedergelegte sind Gegenstand der Reflexion. Im Zentrum stehen Argumente und Argumentationsweisen. Bewertet werden daher nicht persönliche Überzeugungen (religiöser oder säkularer Art), sondern ausschließlich Leistungen im Rahmen der vorgegebenen Kompetenzen.

Ziele des Unterrichts sind:

- die Ausbildung einer stimmigen Denkweise,
- die Fähigkeit, Argumente kritisch zu prüfen, Denkfehler zu erkennen und zu vermeiden,
- die Anerkennung des besseren Arguments – unabhängig davon, wer es vorbringt.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung

- Kompetenzorientierung: Bewertet werden die im Unterricht erworbenen fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen sowie der individuelle Lernzuwachs.
- Prozessorientierung: Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Daher werden kontinuierliche Beobachtungen mit punktuellen Überprüfungen kombiniert.
- Feedback- und Fehlerkultur: Rückmeldungen erfolgen potenzialorientiert, wertschätzend und motivierend. Fehler werden als Lernchancen verstanden.
- Transparenz: Kriterien und Bewertungsmaßstäbe werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres klar erläutert.

- Reflexiver KI-Einsatz: Neben der Eigenleistung wird auch der kritisch-reflektierte Umgang mit generativen KI-Systemen berücksichtigt.
- Bewertungsfreie Lernphasen: Spezielle Unterrichtseinheiten in Form von Lernaufgaben dienen der Förderung ohne direkte Leistungsbewertung.

4. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

4.1 Formen der Leistungserbringung

- Mündliche Beiträge: Beteiligung an Diskussionen, philosophischen Gesprächen, Präsentationen, Stellungnahmen
- Schriftliche Beiträge: Materialanalysen, Textarbeit, Recherchen, Reflexionen, kurze schriftliche Übungen
- Kreative Gestaltungen: Collagen, Erklärvideos, Bilder, theatrales Philosophieren, Rollenspiele
- Dokumentation: Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Projektdokumentationen
- Eigenverantwortliches Handeln: Beiträge in Gruppenarbeiten, Übernahme von Aufgaben, projektorientiertes Arbeiten
- Projekte: selbstständige Themenfindung, Dokumentation, Präsentation und Reflexion

4.2 Bewertungskriterien

- Kontinuität: regelmäßige und verlässliche Mitarbeit
- Qualität: sachliche Richtigkeit, Folgerichtigkeit der Gedanken, Verwendung von Fachsprache, Komplexität und Originalität, Differenziertheit der Reflexion
- Darstellungsqualität: Klarheit und Struktur mündlicher und schriftlicher Beiträge, Präsentationsfähigkeit
- Selbstständigkeit: Eigeninitiative, kritisches Denken, reflektierter KI-Einsatz
- Gruppenarbeit: Übernahme von Verantwortung, fachliche Arbeitsanteile
- Projekte: Themenfindung, Prozessdokumentation, Produktqualität, Reflexion, Kooperation

5. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Transparenz: Zu Beginn des Schuljahres werden die Bewertungsmaßstäbe erläutert.
- Regelmäßige Rückmeldungen: mündlich im Unterricht, zum Quartalsende individuelle Hinweise zum Leistungsstand, halbjährlich verbindlich im Rahmen des Schülersprechtags.

- Formen: Beratungsgespräche, Selbst- und Fremdevaluation, Eltern- und Schülersprechtag.
- Ziel: Stärkung der Selbstregulation, Motivation und Reflexionsfähigkeit der Lernenden.

6. Zielsetzung

Mit diesem Konzept will das Fach Praktische Philosophie am AMG Beckum:

- die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler sichtbar machen,
- individuelles Lernen fördern,
- kritisches Denken, Gesprächs- und Reflexionsfähigkeit stärken,
- eine faire, transparente und nachvollziehbare Bewertung sicherstellen,
- die Lernenden auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen vorbereiten.

Hendrik Höing, Fachvorsitz Philosophie/Praktische Philosophie

Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum
Beckum, den 03.09.2025